

Gestern im „Schoumansbongert“ in Frisingen

Zu Gast bei behinderten Mitmenschen

Erstes Sommerfest als deutliches Zeichen gelungener Integration

VON GAST FREYMANNO

Nachdem die Statuten der „Amicale Schoumansbongert“ Anfang dieses Jahres durch den Frisinger Gemeinderat angenommen worden waren, bewiesen die Mitglieder des Freundeskreises gleich regen Aktivismus mit der Organisation eines ersten Sommerfestes.

Anfang dieses Jahres hatte der Gemeinderat Frisingen die Statuten der „Amicale Schoumansbongert“ einstimmig bewilligt. Ziel der Vereinigung ist es, sich in den Dienst der Bewohner und des Personals des „Centre intégré pour personnes handicapées âgées Schoumansbongert“ in Frisingen zu stellen sowie unterschiedlichste Projekte finanziell zu unterstützen.

Eines dieser Projekte, das kurz vor der Verwirklichung steht, ist die Anschaffung eines motorisierten Fahrzeuges, das lediglich für Rollstuhlfahrer ausgestattet ist. Bereits andere Vereinigungen wie der Tischtennisverein Frisingen, die Gemeindeverwaltung, die Frisinger Jugend oder die „Fraen a Mammen“ Hellingen/Frasingen haben sich mit einem Zuschuss an diesem Projekt beteiligt. Für das neunköpfige Team des Freundes-

kreises um Präsident Gast Gibéryen, soll der Erlös der ersten Ausgabe des Sommerfestes als zusätzlicher Beitrag zum Projekt genutzt werden.

„Merci“ für die Aufnahme

Eingeleitet wurde das Sommerfest mit einem Gottesdienst, den die Bewohner des „Domaine Schoumansbongert“ und die Einwohner der Gemeinde Frisingen zusammen feierten. Diakon Léon Weber hatte den Begriff „Danke sagen“ als zentrales Thema der Eucharistiefeier gewählt. Es sollte ein Dankeswort sein an die zivile und christliche Gemeinschaft für die herzliche Aufnahme der im „Domaine Schoumansbongert“ lebenden Menschen.

Nach der Messe fand ein gemeinsames Mittagessen statt. Bei den gestern herrschenden sommerlichen Temperaturen, waren natürlich Spezialitäten vom Grill – Koteletts, Mettwürste oder „Schoumaniger“, früher Thüringer genannt – heiß begehrt. Bürgermeister Claude Wiltzius, gestern Grillmeister, hatte beide Hände voll zu tun.

Während die einen ihr Glück bei der reichhaltigen Tombola versuchten, glaubten andere, ein



Für einen guten Zweck: Amicale-Präsident Gast Gibéryen kellnerte, was das Zeug hielt.

(FOTOS: GAST FREYMANNO)

Schnäppchen auf dem Flohmarkt machen zu können. Damit es den anwesenden Kindern nicht zu eintönig wurde, konnten sie sich im Dosenwerfen oder Torwandschießen üben. Im Laufe des Nachmittags traten des Weiteren die Luxemburger Zirkusschule und die Fanfare Frisingen auf.

Fast wie im Urlaub

Er fühle sich im „Domaine Schoumansbongert“ fast wie im Urlaub, meinte Marc Quaring, einst Geschäftsmann in der Hauptstadt, der auf Grund eines schweren Autounfalls an den Rollstuhl gefesselt ist. Er zog Ende 2004 als einer der ersten Bewohner im „Schoumansbongert“ ein. Besonders die Zuverlässigkeit gegenüber den Bewohnern des Heimes und die Betreuung durch eine kompetente Mannschaft bezeichnete Marc Quaring als mustergültig. Zur Bevölkerung der Gemeinde Frisingen



Meister seines Fachs: Bürgermeister Claude Wiltzius als Grillspezialist.

gen pflege er zudem sehr gute Kontakte. Erfreut zeigte sich der Redner darüber, dass er, wie die

anderen Mitbewohner auch, gut von der Einwohnerschaft aufgenommen worden sei. Marc Quaring erwähnte auch den Vorabend des Nationalfeiertages, an dem Pfadfinder ihn und andere Rollstuhlfahrer zum Zelt brachten, um so mit der Bevölkerung der Gemeinde Frisingen feiern zu können.

Pfarrer Edmond Ries sei es zu verdanken, dass auch Rollstuhlfahrer die Christmetten in der Kirche von Aspelt mitfeiern konnten. Gleichzeitig würdigte Marc Quaring die Verdienste des Freundeskreises. Neben der zur Verfügungstellung einer nicht geringfügigen finanziellen Unterstützung haben die Mitglieder der Vereinigung es den Bewohnern der Einrichtungen „Schoumansbongert“ ermöglicht, eine Vorstellung des Zirkus Krone mitzuerleben und einem Konzert des holländischen Meisterpeigers André Rieu in Trier beizuwohnen.



Reges Interesse: Die Flohmarktartikel zogen die Bewohner des Hauses an.